

dass den Guisen ihr kühnes Streben nicht gelang. Im Gegentheil, das Haus Bourbon hat sie besiegt und ihrer Familie das alte Erb-land entrissen. Schon seit dem Tode Lothars I. nämlich ist Lothringen stets der Zankapfel der beiden Nationen gewesen; endlich gelang es Ludwig XV. im Wiener Frieden des Jahres 1738 Lothringen zu erwerben und den letzten Herzog Franz Stephan, den Gemahl der Maria Theresia, mit Toscana abzufinden. — Zwischen der Sambre, Schelde und Lys senkt sich das Hügelland so bedeutend, dass diese Senkung der natürliche Weg von Brüssel nach Paris ist. Dann steigen die Hügel wieder westlich von der Schelde und ziehen sich als flandrische Gränzhöhen zwischen Boulogne und Calais bis zum Cap Gris Nez hinein. Dort liegen um die Somme und um den obern Lauf der Lys und Schelde die französischen Niederlande, zunächst das französische Flandern um die alte deutsche Stadt Cambray, den erzbischöflichen Sitz des berühmten de la Motte Fénélon. Und die Küste, wie wichtig und wie oft genannt sind die an ihr liegenden Orte! Da finden wir Dünkirchen, welches der lustige Carl II. von England an Ludwig XIV. verkaufte, um die Kosten seines fröhlichen Hofhaltes zu bestreiten, da liegt Gravelingen, und wer kennt nicht den Sieger auf dem Sande von Gravelingen, wer weiss nicht, dass das schöne Clärchen gerade diese That ihres angebeteten Egmont in getreuer Schilderei an der Wand ihres Zimmers hängen hatte? Südlich von dem französischen Flandern liegt um Boulogne und Arras Artois und um Amiens die Picardie. Dieser Küstenstrich von Boulogne bis an die Mündung der Somme, also Artois und die Grafschaft Amiens, wird besonders oft in den französisch-englischen Kriegen des 14ten und 15ten Jahrhunderts genannt. Nicht weit von der Somme finden wir die beiden berühmten Schlachtorte Cressy und Azincourt, wo die stürmisch tapfere französische Ritterschaft den englischen Bogenschützen erlag. Längs jener Küste wohnen noch Friesen, deren Höfe allmählich neben den französischen Dörfern aufhören, so dass man keine bestimmte Gränze zwischen den beiden Nationen ziehen mag, eben so wenig wie man sagen kann, wo an der Westküste von Jütland friesische Bevölkerung ende und dänische anfangt. Nun bleibt nur noch ein Stück von Frankreich für die Betrachtung übrig, nämlich das, welches zwischen Seine und Loire liegt. Wie von Brüssel nach Paris eine Einsenkung zwischen den Mittelgebirgen des Ostens und den Erhebungen des westlichen Tieflandes bemerkt worden ist, so findet sich in diesem Stück eine ähnliche, die von Paris